

Erstorientierung

Informationen für Menschen aus der Ukraine



VON MENSCH ZU MENSCH.

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich Willkommen im Freistaat Sachsen. Sachsen ist eines von 16 Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland. Wir möchten Ihnen gern helfen, sich hier sicher und beschützt zu fühlen.

Für Ihren Alltag hier in Sachsen haben wir in dieser Broschüre einige Hinweise zusammengetragen. Sie soll Ihnen erste hilfreiche Orientierungen geben.

Ihre Petra Köpping
Sächsische Staatsministerin für Soziales
und Gesellschaftlichen Zusammenhalt



Weitere und aktuelle Auskünfte erhalten Sie über:

➔ www.sms.sachsen.de/ukraine-hilfe.html



Für weitere Informationen schauen Sie bitte auch auf die Internetseite des Sächsischen Ausländerbeauftragten:

➔ www.sab.landtag.sachsen.de/de





Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	3
Rechtsgrundlage Ihres Aufenthalts	5
Unterbringung, wenn Sie EINE selbstorganisierte Unterkunft haben ..	6
Unterbringung, wenn Sie KEINE selbstorganisierte Unterkunft haben .6	
Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln	6
Deutsch lernen	7
Sozialleistungen	8
Medizinische Versorgung	9
Kindertagesbetreuung – ein guter Start	17
Schulbesuch Ihrer Kinder	17
Ausbildung und Beruf als Zukunftsperspektive	19
Hinweise bei einer eigenen Wohnung	21
Hinweise für Ihre Haustiere	22

Allgemeine Hinweise

Es gibt eine Reihe von unabhängigen, nichtstaatlichen Einrichtungen und Beratungsstellen in Sachsen, von denen Sie Unterstützung erhalten können. Es gibt Organisationen, die überall in Sachsen handeln, und es gibt Beratungsstellen direkt an Ihrem Aufenthaltsort. Einen Überblick dazu finden Sie hier:

➔ www.integrationsakteure.sachsen.de

Wichtigster Ansprechpartner für alle Fragen zu Ihrem rechtlichen Aufenthalt und zu sozialen Leistungen sind die zuständigen Ausländerbehörden, Unterbringungs- sowie Sozialbehörden im Landratsamt bzw. der Stadtverwaltung der Kreisfreien Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig. Diese sind oft in einem „Ausländeramt“ vereint. Manchmal sind Unterbringungs- und Sozialbehörden auch in einem „Sozialamt“ organisiert.

Der Freistaat Sachsen ist in 10 Landkreise und 3 Kreisfreie Städte unterteilt. Jeder Landkreis und jede Kreisfreie Stadt hat eine Ausländer- beziehungsweise eine Unterbringungsbehörde. Den Überblick finden Sie hier:



Übersicht der Ausländerbehörden in Sachsen:

Landeshauptstadt Dresden

Ausländerbehörde
Theaterstraße 13/15
01067 Dresden

- ✉ auslaenderbehoerde@dresden.de
- ➔ www.dresden.de/de/leben/gesellschaft/migration/hilfe-fuer-die-ukraine.php

Kreisfreie Stadt Chemnitz

Bürgeramt/Ausländerbehörde
Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz

- ✉ auslaenderbehoerde@stadt-chemnitz.de
- ➔ chemnitz.de/chemnitz/de/aktuell/aktuelle-themen/ukrainehilfe/index.itl

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Ausländeramt
Schlosshof 2/4, 01796 Pirna

- ✉ auslaenderrecht@landratsamt-pirna.de
- ➔ www.landratsamt-pirna.de/ukraine-hilfe.html

Landratsamt Erzgebirgskreis

Referat Ordnungsangelegenheiten
Sachgebiet Migration und Personenstandswesen
Paulus-Jenisius-Straße 43
09456 Annaberg-Buchholz

- ✉ auslaenderbehoerde@kreis-erz.de
- ➔ www.erzgebirgskreis.de/landkreis/informationen-zur-ukraine-krise

Landratsamt Görlitz

Dezernat III - Ordnungsamt
Ausländerbehörde
Otto-Müller-Straße 7, 02826 Görlitz

- ✉ auslaenderrecht@kreis-gr.de
- ➔ ukraine-goerlitz.de/

Stadt Leipzig

Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
Ordnungsamt - Ausländerbehörde
Prager Straße 136, 04317 Leipzig

- ✉ ordnungsamt@leipzig.de
- ➔ www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/auslaender-und-migranten/migration-und-integration/ukraine-hilfe

Landratsamt Mittelsachsen

Stabsstelle Ausländer- und
Asylangelegenheiten
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 16
09618 Brand-Erbisdorf

- ✉ auslaenderbehoerde@landkreis-mittelsachsen.de
- ➔ www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/neuigkeiten/informationen-zu-fluechtlingen-aus-der-ukraine.html

Landratsamt Meißen

Ausländeramt
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

- ✉ auslaenderamt@kreis-meissen.de
- ➔ www.kreis-meissen.org/

Landratsamt Nordsachsen

Amt für Migration und Ausländerrecht

Richard-Wagner-Straße 7a
04509 Delitzsch

✉ auslaenderamt@lra-nordsachsen.de

➔ [www.landkreis-nordsachsen.de/
behoerdenwegweiser.html?m=tasks-
detail&tid=6098#module-body-dzra](http://www.landkreis-nordsachsen.de/behoerdenwegweiser.html?m=tasks-detail&tid=6098#module-body-dzra)

Landratsamt Leipzig

Ausländeramt

Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna

✉ auslaenderamt@lk-l.de

➔ [www.landkreisleipzig.de/hilfe_fuer_
menschen_aus_der_ukraine.html](http://www.landkreisleipzig.de/hilfe_fuer_menschen_aus_der_ukraine.html)

Landratsamt Bautzen

Ausländeramt

Macherstraße 55, 01917 Kamenz

✉ auslaenderamt@lra-bautzen.de

➔ [www.landkreis-bautzen.de/ukraine-
hilfe-28077.php](http://www.landkreis-bautzen.de/ukraine-hilfe-28077.php)

Landratsamt Vogtlandkreis

Ordnungsamt/Ausländerbehörde

Postplatz 5, 08523 Plauen

✉ auslaenderbehoerde@vogtlandkreis.de

➔ [www.vogtlandkreis.de/B%C3%BCrger-
service-und-Verwaltung/Sonderthe-
men/Ukraine/](http://www.vogtlandkreis.de/B%C3%BCrger-service-und-Verwaltung/Sonderthe-men/Ukraine/)

Landratsamt Landkreis Zwickau

Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau

✉ auslaender@landkreis-zwickau.de

➔ [www.landkreis-zwickau.de/hinweise-
zum-umgang-mit-ukrainischen-ge-
fluechteten](http://www.landkreis-zwickau.de/hinweise-zum-umgang-mit-ukrainischen-ge-fluechteten)

Rechtsgrundlage Ihres Aufenthalts

Sie haben grundsätzlich einen Anspruch auf eine Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz (AufenthG). Diese wird Ihnen auf Antrag von der zuständigen Ausländerbehörde erteilt. Bitte wenden Sie sich daher an die entsprechende Ausländerbehörde. Auch wenn Sie mit einem Schengen-Visum oder visumsfrei mit einem biometrischen Pass eingereist sind, ist es in den überwiegenden Fällen sinnvoll, einen Aufenthalt nach § 24 AufenthG zu beantragen, da dann die grundsätzlichen Fragen des Zugangs zum Gesundheitssystem und zu sozialen Grundleistungen geregelt sind.

Unterbringung, wenn Sie EINE selbstorganisierte Unterkunft haben

Wenn Sie bei Familie oder Bekannten untergekommen sind, melden Sie sich bitte zur Registrierung bei der Ausländerbehörde Ihres Landkreises oder der Kreisfreien Stadt (Adressen finden Sie auf den Seiten 4 und 5). Dort werden Sie zum weiteren Vorgehen gern beraten.

Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die allein eingereist sind, ist das örtliche Jugendamt ihres Landkreises oder Kreisfreien Stadt zuständig. Bitte begleiten Sie unbegleitete ukrainische Kinder und Jugendliche dorthin.

Unterbringung, wenn Sie KEINE selbstorganisierte Unterkunft haben

Falls Sie nicht privat bei Familie oder Bekannten wohnen können, stehen Ihnen in Sachsen an vielen Orten **Notunterkünfte** zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich an Ihrem Ankunftsort (Bahnhof), bei Hilfsorganisationen oder an der Information über Notunterkünfte vor Ort. Eine Liste mit kommunalen Notunterkünften finden Sie hier:

➔ www.sms.sachsen.de/informationen-zur-unterbringung-7720.html

Falls Sie keine Notunterkunft finden, steht in Leipzig Mockau eine zentrale Aufnahmeeinrichtung zur Verfügung. Diese befindet sich hier:

Aufnahmeeinrichtung Mockau III, Graf-Zeppelin-Ring 6, 04356 Leipzig

Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Derzeit gibt es Sonderregelungen für die kostenfreie Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Kriegsvertriebene, die aus der Ukraine flüchten und nach Deutschland einreisen, können hier kostenlos alle Busse und Bahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nutzen.

Dies gilt für alle Nahverkehrszüge (S-Bahn, Regionalbahn, Regionalexpress, etc.) sowie für alle Straßen-, Stadtbahnen und Busse. Als Fahrausweis dienen entweder sogenannte „0-Euro-Tickets“, wie sie beispielsweise von der Deutschen Bahn im Fernverkehr ausgestellt werden, oder auch ein gültiges Ausweisdokument. Bitte informieren Sie sich jeweils, ob diese Sonderregelungen noch gelten. Sie sollen vorrangig die allererste Zeit der Einreise und Ankunft in Deutschland vereinfachen.

WICHTIG!

Bei Wegfall der Sonderregelungen müssen Sie Tickets kaufen:

- An einem Automaten an den Haltestellen, an Automaten im Bus/in der Straßenbahn.
- Zum Teil können Sie auch vergünstigte Tickets erhalten, wie zum Beispiel den „Dresden-Pass“.
- Wenn Sie kein oder kein gültiges Ticket haben und kontrolliert werden, müssen Sie in der Regel 60,00 Euro Strafe zahlen. Bei mehrmaligem Verstoß kann es zu einer Verurteilung kommen, was negative Folgen auf Ihren späteren Aufenthaltstitel haben kann.
- Wenn Sie mit dem Zug fahren, müssen Sie vor dem Einsteigen am Automaten oder am Service-Schalter der Bahn das Ticket kaufen.

Manche Fahrscheine müssen nach dem Kauf entwertet werden, damit sie gültig sind. Ebenso kann es bei Tickets zeitliche und räumliche Begrenzungen geben. Das heißt, Sie dürfen sie nur zu einer bestimmten Uhrzeit und/oder nur für ein bestimmtes Gebiet nutzen. Bitten Sie jemanden um Hilfe, wenn Sie beim Kauf des richtigen Tickets unsicher sind.

Deutsch lernen

Das Erlernen der deutschen Sprache ist für Ihr Leben in Deutschland sehr wichtig. Angebote und Möglichkeiten für kostenfreie Sprach- und Alphabetisierungskurse können Sie bei den Beratungsstellen oder Ihrem kommunalen Ausländer- und/oder Integrationsbeauftragten erfragen.

Auf der Internetseite des Sächsischen Ausländerbeauftragten finden Sie das Heft und Plakat „Deutsch lernen!“:

➔ sab.landtag.sachsen.de/de/themen/deutsch-fuer-alle/deutsch-fuer-alle-6768.cshtml

Informieren Sie sich über Möglichkeiten, Deutsch zu lernen bei Ihren Beratungsstellen oder Ihrem zuständigen Sozialarbeiter. Manchmal gibt es spezielle Sprachkurse zum Beispiel auch mit Kinderbetreuung. Einen Überblick über eine Vielzahl an Hilfsangeboten und an Sprachkursträgern auch bei Ihnen vor Ort finden Sie unter folgenden Links. Die Seiten sind jedoch nur auf Deutsch:

➔ bamf-navi.bamf.de/de/

➔ www.integrationsakteure.sachsen.de

Sozialleistungen

In Deutschland haben Menschen ohne oder mit einem nicht ausreichenden Einkommen Anrecht auf Grundsicherung vom Staat. Dies muss individuell beantragt werden. Erkundigen Sie sich bei der zuständigen Ausländerbehörde, wann und wo Ihr Geld monatlich ausgezahlt wird. Wenn sich der Termin ändert, wird Ihnen das entweder bei der vorangehenden Auszahlung gesagt oder durch einen Aushang in der Gemeinschaftsunterkunft oder durch einen Brief bekannt gegeben.

Möglicherweise können in besonderen Fällen noch weitere Leistungen gewährt werden. Dazu zählen zum Beispiel eine Erstausrüstung für ein Baby, Schulmaterialien oder Kosten für eine Klassenfahrt der Kinder, aber auch Hilfen für Schwangere und Eingliederungshilfen für behinderte Kinder. Bitte erkundigen Sie sich dazu bei Ihrer zuständigen Behörde.

Wenn Sie krank sind und deswegen nicht zur Auszahlung kommen können, zeigen Sie bitte einen Nachweis vom Arzt vor. Dann bekommen Sie Ihr Geld später ausgezahlt.

Weitere Informationen zu Sozialleistungen und die Adresse Ihrer zuständigen Behörde finden Sie hier:

➔ www.sms.sachsen.de/soziale-hilfen-7726.html

Menschen mit Behinderungen:

In Chemnitz gibt es die Fachstelle Flucht und Behinderung. Bei Bedarf können Sie sich an diese wenden:

SFZ Förderzentrum gGmbH, Bahnhofstraße 54, 09111 Chemnitz

Tel.: +49 (0) 371 3344-188, Mobil: +49 (0) 151 16162624

➔ www.sfz-chemnitz.de/fmb

Medizinische Versorgung

Die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und zu fördern ist Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Freistaat Sachsen. Eine Hauptaufgabe der Gesundheitsämter ist die Verhinderung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Infektionserkrankungen wie Tuberkulose, COVID-19, ansteckende Gelbsucht, Keuchhusten, Masern, infektiöse Meningitis aber auch sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/Aids müssen frühzeitig erkannt werden, um ihre Weiterverbreitung verhindern zu können. Aus diesen Gründen überwachen Gesundheitsämter Gemeinschaftseinrichtungen auf die Einhaltung der Hygienevorschriften und bieten Beratung zur Infektionsverhütung an. Die Gesundheitsämter beraten auch zu öffentlich empfohlenen Impfungen und führen diese durch.

Allgemeine Hinweise

Als Vertriebener erhalten Sie eine medizinische Versorgung:

- wenn Sie krank sind,
- wenn Sie Schmerzen haben,
- wenn Sie schwanger sind.

Wenn Sie in Sachsen in einer Aufnahmeeinrichtung ankommen, erhalten Sie dort eine erste medizinische Untersuchung. Bei dieser Erstuntersuchung werden Sie auf ansteckende Krankheiten (zum Beispiel Tuberkulose, Ruhr) untersucht und gegebenenfalls behandelt.

Mit Behandlungsschein

Für den Besuch beim Arzt benötigen Sie einen Behandlungsschein. Ohne Behandlungsschein müssen Sie die Behandlung selbst bezahlen. Wenn Sie noch in der Aufnahmeeinrichtung wohnen, erhalten Sie die Scheine dort. Wenn Sie bereits einer Stadt zugewiesen oder von Anfang an privat untergebracht sind, erhalten Sie den Behandlungsschein beim Sozialamt oder bei der Ausländerbehörde. Wenn Ihr Arzt Sie zu einem Facharzt überweist, benötigen Sie einen weiteren Behandlungsschein von der Behörde. Dasselbe gilt, wenn Sie in ein Krankenhaus eingewiesen werden. Eine Ausnahme besteht für Schwangere: Sie benötigen den Behandlungsschein nicht. In Notfällen können Sie den Behandlungsschein selbstverständlich nachreichen.

Mit Versichertenkarte

Nach 18 Monaten haben Sie Anspruch auf alle Gesundheitsleistungen. Sie erhalten eine Versichertenkarte einer Krankenkasse (auch Gesundheitskarte, Chipkarte) und können direkt zum Arzt gehen. Die Versichertenkarte gilt nur individuell für die Person, deren Name auf der Karte steht. Sie dürfen sie auf keinen Fall an andere Personen verleihen oder übergeben.

Arztwahl

In Deutschland besteht freie Arztwahl. Grundsätzlich können Sie zu jedem Arzt gehen. In der Regel müssen Sie vorab telefonisch oder persönlich einen Termin vereinbaren. Gehen Sie immer zuerst zu einem Arzt für Allgemeinmedizin – er überweist Sie, wenn notwendig, an Fachärzte. Für Kinder gibt es spezialisierte Ärzte, sogenannte Kinderärzte.

In Dresden und Chemnitz gibt es Internationale Arztpraxen:

I Praxis zur Behandlung von Asylsuchenden auf dem Gelände des Universitätsklinikums Dresden (UKD)

Fiedlerstraße 25 (Haus 28 des UKD), 01307 Dresden

Tel.: +49 (0) 351 4264-3297, Fax: +49 (0)351 4264-3294

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 Uhr bis 17 Uhr,
Dienstag 11 Uhr bis 17 Uhr, Freitag 9 Uhr bis 15 Uhr,
geschlossen an Brücken- und Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember

✉ fluechtlingsambulanz@kvsachsen.de

I Internationale Praxis am Klinikum Chemnitz, Praxis zur Behandlung von Asylsuchenden am Klinikum Chemnitz

Flemmingstraße 2, 09116 Chemnitz

Tel.: +49 (0)371 33333-938

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 8 Uhr bis 12 Uhr und
14 Uhr bis 17 Uhr, Mittwoch 8 Uhr bis 14 Uhr, Freitag 8 Uhr bis 15 Uhr,
geschlossen an Brücken- und Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember

✉ asylpraxis.chemnitz@kvsachsen.de

Bei Fachärzten kann es länger dauern, bis Sie einen Termin bekommen. Das ist normal. Haben Sie bitte Geduld.

Wichtige Hinweise:

Wenn Sie wissen, dass Sie oder Ihre Kinder eine ernsthafte oder ansteckende Krankheit haben, müssen Sie unbedingt einen Arzt aufsuchen. Alle Ärzte unterliegen der Schweigepflicht. Ohne Ihr Einverständnis dürfen die Ärzte keine Informationen über Ihren Gesundheitszustand weitergeben.

Wenn Sie krank sind verschreibt der Arzt Ihnen möglicherweise Medizin auf Rezept. Diese Rezepte können Sie in Apotheken gegen das Medikament eintauschen. Informationen zu Rezepten bzw. den verschriebenen Medikamenten erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse oder bei einer Apotheke.

Notfall

Bei einem Notfall können Sie auch ohne Behandlungsschein zum Arzt gehen. Solche Notfälle können zum Beispiel sein:

- akute Atemnot,
- akute Schmerzen im Brustkorb,
- akute Bauchschmerzen,
- akuter Schwindel,
- Unfall und Verletzung,
- Komplikationen in der Schwangerschaft,
- akute psychische Störung,
- akute Selbstmordgefahr,
- Drogennotfall,
- allergischer Schock,
- Bewusstseinsstörung oder Koma.

In diesen Fällen gehen Sie sofort zu einem Arzt oder in die Notaufnahme eines Krankenhauses. Sie sind verpflichtet, nach der Notfallbehandlung bei der zuständigen Behörde einen Behandlungsschein zu holen. Diesen müssen Sie dem Arzt nachträglich geben. Wenn Sie keinen Behandlungsschein haben, müssen Sie die Behandlung selbst zahlen.

Gesundheitsvorsorge

In Deutschland gibt es verschiedene ärztliche Untersuchungen zur Kontrolle der Gesundheit. Dazu gehören beispielsweise Vorsorgeuntersuchungen für kleine Kinder, die Schuleingangsuntersuchung oder Krebsfrüherkennungen. Vorsorgeuntersuchungen für Kinder bis zum 6. Lebensjahr sind kostenfrei.

Schwangerschaft

Schwangere Frauen haben Anspruch auf alle Schwangerschaftsuntersuchungen, Leistungen zur Entbindung und Hilfe durch Hebammen. Die Mitarbeiter in den Migrationsberatungsstellen können Sie dazu beraten.

Impfungen

Impfungen schützen Menschen wirksam vor Krankheiten, die durch Bakterien und Viren verursacht werden. Bitte lassen Sie sich und Ihre Kinder impfen. Mit der Impfung schützen Sie sich selbst, aber auch Ihre Familie und andere Menschen in Ihrer Umgebung vor ansteckenden Krankheiten. Fragen Sie Ihren Arzt oder Kinderarzt, welche Impfungen empfohlen werden.

Covid19-Pandemie

Falls Sie noch nicht gegen Covid-19 geimpft sind, können Sie sich kostenfrei und ohne Termin in den sächsischen Impfzentren impfen lassen. Informationen zum Impfen finden Sie hier:

➔ www.drksachsen.de/impfaktionen.html

In Deutschland haben alle Menschen mindestens einmal pro Woche Anspruch auf einen kostenlosen Antigen-Schnelltest.

➔ www.zusammengegencorona.de/ru/?articlefilter=all

Notdienste

Hier können Sie auch nachts und am Wochenende Medikamente auf Rezept erhalten. Adressen und Telefonnummern erfahren Sie unter der Telefonnummer +49 (0)800 00 22 833 oder hier:

➔ www.dasoertliche.de/notapotheken/

Bitte rufen Sie nur in akuten Notfällen die Notrufnummer des Rettungsdienstes 112 an. Es entstehen Ihnen enorme Kosten, wenn es kein Notfall war. Grundsätzlich gilt für jeden Notfall: Bewahren Sie Ruhe und geraten Sie nicht in Panik!

An Wochenenden und Feiertagen können Sie im Notfall den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst aufsuchen. Wo sich der nächste ärztliche Bereitschaftsdienst befindet, erfahren Sie unter der Telefonnummer 116 117.

HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten

Wenn Sie mit einem anderen Menschen Sex haben, kann es passieren, dass Sie sich mit einem Krankheitserreger infizieren. Das können Viren, Bakterien oder Pilze sein. Die bekanntesten und häufigsten Infektionen sind HIV, Syphilis, Chlamydien und Gonorrhoe. Vor einer Infektion können Sie sich schützen, indem Sie Kondome beim Sex benutzen.

Sollten Sie den Verdacht haben, dass sie sich beim Sex trotzdem infiziert haben, weil Sie Veränderungen an Ihrem Körper bemerken, können sie sich testen lassen. Alle Gesundheitsämter und die Aidshilfen bieten solche Tests an. Diese sind für Sie kostenfrei. Ein Besuch in einem Gesundheitsamt oder einer Aidshilfe wird absolut vertraulich behandelt. Die Beraterinnen und Berater können für das Gespräch auch einen Sprachmittler hinzuziehen, wenn Sie das wünschen.

Gegen die meisten sexuell übertragbaren Infektionen gibt es Medikamente und die Infektionen können somit geheilt werden. Nur bei HIV ist eine Heilung noch nicht möglich. Aber es gibt sehr gute Medikamente. Mehr Informationen und die Adressen der Gesundheitsämter und Aidshilfen finden Sie hier:

➔ www.zanzu.de/en/

Psychologische Hilfe

Sie haben zum Teil sehr lange Fluchtwege hinter sich und in Ihrer Heimat und auf dem Weg Dinge erlebt, die für Sie schwer zu verarbeiten sind. Wenn Sie oder jemand in Ihrem Umfeld unter starken Ängsten, Alpträumen, Depressionen oder Ähnlichem leidet, wenden Sie sich an einen Arzt Ihres Vertrauens. Er kann Sie an eine geeignete Psychotherapie weitervermitteln.

Es gibt in Sachsen 3 Psychosoziale Zentren für geflüchtete Menschen.

➔ www.psz-sachsen.de

- Psychosoziales Zentrum Chemnitz, SFZ Förderzentrum gGmbH, Flemmingstraße 8c, 09116 Chemnitz, Tel.: +49 (0)371 40467202

➔ www.sfz-chemnitz.de

■ Psychosoziales Zentrum Leipzig, Mosaik Leipzig e. V.,
Petersteinweg 3, 04107 Leipzig, Tel.: +49 (0)341 4145360
✉ psz@mosaik-leipzig.de

■ Psychosoziales Zentrum Dresden, Das Boot gGmbH,
Friedrichstraße 24/Haus A, 01067 Dresden, Tel.: +49 (0)351 26440090
✉ psz.dresden@das-boot-ggmbh.de

Sucht- und Drogenberatung

Viele Dinge können süchtig machen: Drogen, Alkohol, Nikotin, Medikamente, Glücksspiel, Essen, Internet und Konsum. Jede Sucht ist eine ernst zu nehmende Krankheit. Je schneller eine Sucht erkannt wird, umso besser kann sie behandelt werden. In Deutschland gibt es viele Hilfsangebote.

Rat und Hilfe erhalten Sie bei Ihrem Arzt oder bei speziellen Beratungsstellen. Hier können Sie sich an Ihrem Wohnort weiter informieren:

- Hausarzt
- Krankenkasse
- Gesundheitsamt
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und Jugendmigrationsdienst, Sächsische Landesstelle gegen Suchtgefahren e. V. (SLS),
Glacisstraße 26, 01099 Dresden, Tel.: +49 (0)351 804-5506,
✉ info@slsev.de
➔ www.slsev.de oder www.suchthilfe-sachsen.de

Hilfe bei Gewalt zwischen Partnern und in Familien

Jegliche Gewalt gegen Frauen und Kinder ist in Deutschland verboten und wird nicht toleriert. Jede Frau, egal woher sie stammt und ob sie verheiratet ist oder nicht, hat ein Recht auf Schutz und Beistand für sich und ihre Kinder! Aber auch Männer, die in ihren Familien oder vom Partner Gewalt erleiden, bekommen Hilfe.

- Wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie oder Ihre Kinder von Gewalt bedroht sind, wenden Sie sich bitte an das deutschlandweite kostenfreie Hilfetelefon für Frauen +49 (0)8000 116 016. Hier werden Sie anonym, vertraulich und mit Hilfe von Dolmetscherinnen beraten.
- Unter der kostenlosen Telefonnummer +49 (0)341 44 23 82 29 werden Sie über die Hilfsangebote in Sachsen anonym, vertraulich und mit Hilfe von Dolmetscherinnen beraten. Sie können auch eine Mail schicken an [✉ help@she-leipzig.de](mailto:help@she-leipzig.de)
- Im Notfall rufen Sie den Notruf 110 an. Die Polizei wird Ihnen garantiert helfen!
- Aktuell stehen eine Vielzahl von Hilfsangeboten aus der Bevölkerung zur Verfügung. Auch Unterkünfte werden von Privatpersonen angeboten. Wir können nicht alle Angebote überprüfen. Bitte nehmen Sie Angebote nur an, wenn Sie sich sicher fühlen und keine Gegenleistung von Ihnen erwartet wird.

Wenn Sie häusliche Gewalt erfahren haben, können Sie sich an eine vertrauliche Beratungsstelle wenden. In den Koordinierungs- und Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Stalking (IKS) erhalten Betroffene Unterstützung. Es gibt besondere Schutzhäuser für Frauen, Männer und Kinder. Dort finden Opfer häuslicher Gewalt und deren Kinder für einen bestimmten Zeitraum eine sichere Unterkunft. Die Adressen der Schutzhäuser sind geheim. Sozialarbeiter betreuen die Menschen im Schutzhaus und helfen ihnen dabei, wieder ein selbständiges Leben aufzubauen.

➔ www.gewaltfreies-zuhause.de/frauenhaeuser/

Kindertagesbetreuung – ein guter Start

In Deutschland haben Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr ein Anrecht auf Betreuung und Förderung in einer Kita, bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater – unabhängig davon, ob die Eltern erwerbstätig sind oder nicht. Verankert ist dieses Recht in § 24 Absatz 2 im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Auch Sie können (und sollten) Ihr Kind in einer nahe gelegenen Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle anmelden. Dort kann Ihr Kind schnell die deutsche Sprache erlernen und Kontakt zu anderen Kindern aufbauen. Je früher Ihr Kind die deutsche Sprache erlernen kann, desto einfacher fällt es ihm später in der Schule.

Bei Interesse an einem Kita-Platz wenden Sie sich bitte an das Rathaus in Ihrem Wohnort. Dort kann Ihnen ein freier Platz in einer geeigneten Kita vermittelt werden.

Die Kostenübernahme für den Platz in der Kindertagesbetreuung kann beim Jugendamt des Landkreises oder der Kreisfreien Stadt beantragt werden. Die Verpflegung der Kinder mit Essen und Getränken findet in der Einrichtung statt. Sie können auch hier zur (anteiligen) Kostenübernahme einen Antrag beim zuständigen Jugendamt stellen. Falls Ihr Kind bestimmte Lebensmittel nicht essen soll/darf, besprechen Sie dies mit Mitarbeitern der Kindertagesbetreuung. Auf die besonderen Bedürfnisse Ihres Kindes wird Rücksicht genommen.

Schulbesuch Ihrer Kinder

Auch Ihr Kind hat das Recht und die Pflicht, wenn es älter als 6 Jahre ist, in die Schule zu gehen. Durch den Schulbesuch lernt Ihr Kind schnell Deutsch und erweitert seine Zukunftsperspektiven. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind mit allen Kräften. Der Schulbesuch an einer staatlichen Schule ist in Deutschland kostenfrei.

Als Eltern haben Sie die Pflicht, Ihre Kinder an der Schule anzumelden. Die Anmeldung zur Schule erfolgt in den Standorten des Landesamtes für Schule und Bildung. Dort erhalten Sie auch Informationen und Materialien zum Schulsystem in Sachsen.

An den Standorten des Landesamtes für Schule und Bildung stehen Ihnen die Koordinatorinnen und Koordinatoren für Migration/Integration für Ihre Fragen zu den Bereichen Bildung und Schule zur Verfügung.

➔ <https://www.lasub.smk.sachsen.de>

I Standort Bautzen

Andreas Zeh, Otto-Nagel-Straße 1, 02625 Bautzen

Tel.: + 49 (0)3591 621-145

✉ andreas.zeh@lasub.smk.sachsen.de

I Standort Chemnitz

Claudia Elsner, Annaberger Straße 119, 09120 Chemnitz

Tel.: + 49 (0)371 5366-355

✉ claudia.elsner@lasub.smk.sachsen.de

I Standort Dresden

Astrid Ebert, Großenhainer Straße 92, 01127 Dresden

Tel.: + 49 (0)351 8439-427

✉ astrid.ebert@lasub.smk.sachsen.de

I Standort Leipzig

Dr. Christine Mäkert, Nonnenstraße 17 a, 04229 Leipzig

Tel.: + 49 (0)341 4945-725

✉ christine.maekert@lasub.smk.sachsen.de

I Standort Zwickau

Marisa Fischer, Makarenkostraße 2, 08066 Zwickau

Telefon: + 49 (0)375 4444-272

✉ marisa.fischer@lasub.smk.sachsen.de

Das Schulsystem in Sachsen beginnt mit der Grundschule. Diese dauert 4 Jahre. Daran schließt sich entweder die Oberschule (Hauptschul-/Realschulabschluss) oder das Gymnasium (Abitur) an. Danach kann die Berufsschule folgen (Fachabitur und/oder Berufsabschluss). Weitere Informationen erhalten Sie bei den fachlichen Beratungsstellen am Landesamt für Schule und Bildung.

Sie können eventuell bei Ihrer zuständigen Behörde Bildungs- und Teilhabeleistungen für Ihre Kinder beantragen. Hierdurch können die Kosten für Klassenfahrten, Mittagessen, Hausaufgabenunterstützung, Lernhilfen und Kindergartenbesuche oder Ähnliches teilweise erstattet oder vollständig übernommen werden. Weitere Informationen zu Sozialleistungen und die Adresse Ihrer zuständigen Behörde finden Sie hier:

➔ www.sms.sachsen.de/soziale-hilfen-7726.html

Kinder können bis zur 4. Klasse nach dem Unterricht in einem Hort betreut werden. Dort werden in der Gruppe die Hausaufgaben erledigt und auch Sport und Spiele angeboten. Die Kostenübernahme für den Hortplatz kann bei dem örtlich zuständigen Jugendamt beantragt werden. Nutzen Sie im Interesse Ihres Kindes angebotene Elterngespräche und Elternabende an der Schule. Nehmen Sie jemanden zur Sprachmittlung mit, wenn Ihre Deutschkenntnisse nicht ausreichen. Sie können sich bei Fragen oder Unklarheiten jederzeit an die Lehrkräfte Ihres Kindes wenden.

Ausbildung und Beruf als Zukunftsperspektive

Arbeiten dürfen Sie erst, wenn Ihnen die Ausländerbehörde einen Aufenthaltstitel erteilt hat – sofern aus diesem auch hervorgeht, dass Sie damit arbeiten können. Mit dem vorübergehenden Schutzstatus für Geflüchtete aus der Ukraine (§ 24 Aufenthaltsgesetz) werden Sie aller Voraussicht nach auch arbeiten dürfen; die genaue Umsetzung ist allerdings derzeit noch in Klärung.

Wenn Sie die Voraussetzungen dafür erfüllen, können Sie grundsätzlich auch eine Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Beschäftigung bei der örtlichen Ausländerbehörde beantragen. Weitere Informationen finden Sie auch unter:

➔ www.handbookgermany.de/de/ukraine-info/de.html

Von dem Arbeitsverbot sind ausnahmsweise einzelne Personen mit Führungspositionen in Unternehmen, Wissenschaftler, Forscher, karitativ Beschäftigte, Journalisten und Berufssportler ausgenommen.

Wenn Sie ohne eine Erlaubnis arbeiten, drohen Ihnen Geld- und Gefängnisstrafen. Wenn Sie bei der Beschaffung Ihrer Ausweispapiere nicht mitwirken, kann es auch sein, dass Sie nicht arbeiten dürfen. Sie können sich bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden und hier Beratung zu Ausbildung und Erwerbstätigkeit bekommen.

Spezielle Angebote zur Beratung und Unterstützung bei der beruflichen Integration von Schutzsuchenden in Sachsen bieten:

- die Arbeitsmarktmentoren
➔ www.arbeitsmarktmentoren-sachsen.de/
- die Projekte „RESQUE 2.0“ in Leipzig bzw. „RESQUE continued“ in Dresden und Chemnitz
➔ www.projekt-resque.de/

Zu vorhandenen Schul- oder Berufsabschlüssen und den Möglichkeiten der Anerkennung in Deutschland können Sie sich zum Beispiel Hilfe bei der IBAS (Informations- und Beratungsstelle Anerkennung Sachsen) holen. Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin.

Beratung in den Themen berufliche Orientierung, Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen, Qualifizierung, Finanzierung und Förderung, Deutsch lernen, faire berufliche Integration, Zuwanderung und Aufenthalt erhalten Sie auch durch die Fachinformationszentren Zuwanderung.

➔ www.netzwerk-iq-sachsen.de/fachinformationszentren-zuwanderung/

Hinweise bei einer eigenen Wohnung

Medien und deren Nutzung

In Deutschland ist jeder Haushalt (Wohnung) verpflichtet, für Fernsehen und Radio einen Rundfunkbeitrag zu zahlen. Sie können sich aber auch von der Zahlung befreien lassen. Dazu müssen Sie einen Antrag stellen.

➔ www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen_und_buerger/formulare/befreiung_nebenwohnung/index_ger.html

Müllentsorgung

In Deutschland wird der Müll aus ökologischen Gründen getrennt. Für unterschiedlichen Müll gibt es unterschiedliche Mülltonnen:

- **Gelbe Tonne** für Verpackungen aus zum Beispiel Plastik und Metall
- **Braune Tonne** für biologische Abfälle (Essensreste oder pflanzliche Abfälle).
- **Blaue Tonne** für Papier und Pappe.
- **Schwarze Tonne** für alle restlichen Abfälle.
- **Glascontainer** für alle Behälter aus Glas. (Die Container sind öffentlich aufgestellt.)
- **Pfandflaschen**, manche Flaschen können Sie im Supermarkt zurückgeben und Sie bekommen dafür Geld zurück.

Beachten Sie, dass Batterien, Chemikalien, Farben und technische Geräte wie Fernseher oder defekte Möbel anders entsorgt werden. Bitte fragen Sie eine zuständige Person wie den Hausmeister oder den Heimleiter. In einigen Kommunen sind Sie als Mieter einer Wohnung verpflichtet, die Mülltonnen selbst regelmäßig an den Straßenrand zu stellen. Diese werden dann von der Müllabfuhr geleert. Zu welchen Zeiten die Leerung erfolgt, können Sie bei Ihren Nachbarn oder in der zuständigen Behörde erfragen.

Hinweise für Ihre Haustiere

Hunde, Katzen und Frettchen, die Sie auf dem Weg nach Deutschland mitgebracht haben, müssen über eine gültige Tollwutimpfung verfügen. Zudem ist für die Ukraine zusätzlich zur amtlich dokumentierten Tollwutimpfung ein Test (durch ein zugelassenes Labor) über die Wirksamkeit der Impfung erforderlich (Antikörpertiterbestimmung).

Wir bitten Sie daher, mit dem zuständigen Veterinäramt oder einer Tierarztpraxis Kontakt aufzunehmen. Dort erhalten Sie alle weiteren Informationen und Hilfe, um den Gesundheitszustand Ihres Tieres abzuklären. Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

➔ www.sms.sachsen.de/informationen-zum-alltag-7889.html




Herausgeber und Redaktion:

Sächsisches Staatsministerium für Soziales
und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Albertstraße 10, 01097 Dresden

E-Mail: redaktion@sms.sachsen.de

www.sms.sachsen.de

 facebook.com/SozialministeriumSachsen

 twitter.com/sms_sachsen

 instagram.com/sms_sachsen

Bezug:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen
Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 (0)351 2103671

Telefax: +49 (0)351 2103681

E-Mail: publikationen@sachsen.de

Dieses Heft wird kostenlos abgegeben.

Es steht auch zum Download unter

www.publikationen.sachsen.de zur Verfügung

Bildnachweis:

[pixabay](https://pixabay.com)

Redaktionsschluss:

März 2022